

Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten** am Dienstag, 18.12.2018, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Uwe Sternbeck

Vorsitzende/r

Herr Heinz-Günter Jaster

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Porscha

Mitglieder

Frau Ute Bertram-Kühn
Herr Herwig Dannenbrink
Herr Peter Hake
Herr Michael Homann
Herr Harry Piehl
Herr Matthias Rabe
Herr Heinz-Jürgen Richter
Frau Anja Sternbeck
Herr Wilhelm Wesemann

Verwaltungsvorstand

Frau Annette Plein
Herr Maic Schillack

Fachbereichsleiterin 2
Fachbereichsleiter 1

Beratende Mitglieder

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer
Herr Robert Krenz

Verwaltungsangehörige/r

Herr Kai Knigge
Herr Christoph Richert

Fachdienst 30, Protokoll
Fachdienstleiter 30

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:48 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

- | | | |
|------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 1. | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.09.2018 | |
| 3. | Berichte und Bekanntgaben | |
| 3.1. | Rückübertragung von Aufgaben nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht an die Region Hannover | 2017/212/1
2017/212 |
| 3.2. | Neufassung der Gebührenordnung für das Parken an Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit in Neustadt a. Rbge. (Parkgebührenordnung) | 2018/225 |
| 3.3. | Bericht zum Feuerwehrzentrum
- Vortrag Stadtbrandmeister Krenz- | |
| 3.4. | Ergebnisse "Bürgermeisterfragen"
- Vortrag Stadtbrandmeister Krenz - | |
| 4. | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5. | Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2019 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms | 2018/228 |
| 6. | Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.09.2018 | 2018/245 |
| 7. | Beteiligung der Ortsräte, Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2019 | 2018/255 |
| 8. | Beauftragung eines Fahrzeugkonzepts für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt a. Rbge. | 2018/205 |
| 9. | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Jaster eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Insbesondere begrüßt er die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Herr Porscha erkundigt sich, warum die DS 2017/212 und 2017/212/1 auf der Tagesordnung stehen. Diese wären doch im Ausschuss beraten worden.

Frau Plein erklärt, dass die Drucksachen an den Finanzausschuss verwiesen worden sind, aber im Ausschuss nicht formal beraten wurden.

Die Tagesordnung wurde einstimmig bei einer Enthaltung um den Tagesordnungspunkt 5.1 „Warnsystem Bike-Flash“ erweitert.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.09.2018

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 04.09.2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

Frau Plein berichtet über das „O“ im Ausschuss. Sie teilt mit, dass es relativ wenige Themen aus dem Bereich gibt und geben wird, da es sich größtenteils um gebundene Verwaltung handeln würde. Der Ordnungsbereich würde sich aber weiterhin bemühen im Ausschuss Themen auf die Tagesordnung zu bringen.

Stadtbrandmeister Krenz teilt mit, dass das Löschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Dudensen seit geraumer Zeit außer Betrieb ist. Das Fahrzeug sei inzwischen so alt, dass es keine Ersatzteile mehr gibt und sich die Reparatur daher sehr schwierig bis unmöglich gestaltet. Er weist darauf hin, dass dieses Fahrzeug eigentlich bereits in 2016 ersatzbeschafft werden sollte, aber aufgrund des fehlenden Normstellplatzes derzeit auf „inaktiv“ gestellt wurde.

3.1. Rückübertragung von Aufgaben nach dem Waffen- und Sprengstoffrecht an die Region Hannover

2017/212/1
2017/212

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

3.2. Neufassung der Gebührenordnung für das Parken an Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit in Neustadt a. Rbge. (Parkgebührenordnung)

2018/225

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

3.3. Bericht zum Feuerwehrzentrum - Vortrag Stadtbrandmeister Krenz -

Stadtbrandmeister Krenz bedankt sich für die Möglichkeit das Projekt vorstellen zu dürfen (**Anlage 1**).

Der Ortsbrandmeister der Schwerpunktfeuerwehr, Herr Lars Schwieger, erläutert den Teil der Schwerpunkt- und der Stadtfeuerwehr.

Der Leiter der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) der Region Hannover, Herr Heiner Runte, erläutert den Teil der FTZ und das Tierseuchenzentrum.

Stadtbrandmeister Krenz bedankt sich bei allen beteiligten und lobt die Arbeit und den Erfolg des Projektes „Feuerwehrzentrum Neustadt am Rübenberge“.

Er weist darauf hin, dass die Ausbildungsmöglichkeiten durch das Feuerwehrzentrum extrem verbessert werden.

Herr Schillack erkundigt sich bei Herrn Runte, ob es einen Stellplatz für das Küchenfahrzeug der Region Hannover im Bereich der FTZ gibt.

Herr Runte verneint dieses.

Herr Wesemann fragt nach, ob dieses Fahrzeug nicht in Poggenhagen stehen soll.

Herr Krenz erklärt, dass es Wunsch der Feuerwehr sei, dieses in Poggenhagen zu stationieren. Mannschaft und Gerät solle an einem Standort verein sein.

Vorsitzender Jaster bedankt sich für den Vortrag und zeigt sich überzeugt, dass der Bau des Feuerwehrzentrums ein wichtiger und guter Schritt für die Feuerwehren im Neustädter Land ist.

3.4. Ergebnisse "Bürgermeisterfragen" - Vortrag Stadtbrandmeister Krenz -

Stadtbrandmeister Krenz erläutert die vorgeführte Präsentation (**Anlage 2**).

Die Feuerwehr hatte für die Beantwortung der Fragen drei Arbeitsgruppen (Personal, Technik und Einsatz) gebildet.

Herr Wesemann erklärt, dass er sich die Frage stellt, ob die Stadt Neustadt eine große Kommune von der Bevölkerungsdichte ist oder nur von der Fläche. Er fragt den Stadtbrandmeister, ob das gesamte Stadtkommando hinter der Einrichtung von Bereichen steht.

Herr Krenz erklärt, dass dieses noch nicht beschlossen ist, er aber bis Ende Januar 2019 einen Beschluss des Stadtkommandos erwirken möchte.

Herr Wesemann erkundigt sich, ob das Problem der Lehrgangsverteilung bei der Stadt oder der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz liegt.

Herr Krenz teilt mit, dass die zu geringe Zuteilungsquote bisher das Problem war.

Herr Richert merkt an, dass auf die Stadt mehr Kosten zukommen, wenn mehr Leute zu Lehrgängen gehen. Dieses müsse dem Ausschuss/dem Rat bewusst sein.

Herr Homann bittet, die Berechnung der Personalentwicklung dem Protokoll beizufügen. Er erinnert an die meist kostenfreien Lehrgänge der Regionsjugendfeuerwehr.

Herr Wesemann fragt, ob es tatsächlich schon vorgekommen ist, dass Feuerwehrangehörige für kostenpflichtige Einsätze bezahlen mussten. Dieses wurde bejaht.

Vorsitzender Jaster bedankt sich für den ausführlichen Vortrag des Stadtbrandmeisters und für die geleistete Arbeit der beteiligten Kameradinnen und Kameraden. Er weist darauf hin, dass auftretende Fragen nach Erhalt des Protokolls natürlich gerne gestellt werden können.

Bürgermeister Sternbeck bedankt sich ebenfalls bei den Beteiligten. Er zeige Hochachtung vor der ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Wichtig sei ihm die Erkenntnis, dass die Personalstärke der Feuerwehr voraussichtlich bis 2037 gesichert ist. Jetzt müsse vereinbart werden, wo Schwerpunkte gesetzt werden sollen und wo man sich verbessern muss. Dieses muss nun konzeptionell erarbeitet werden.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Hartmut Dunker aus Borstel fragt:

- Ist es richtig, dass es nach Stand heute noch 5-7 Jahre dauert, bevor mit dem Bau des Gerätehauses Borstel begonnen wird?
- Wie sehen die konkreten Maßnahmen für die Ersatzbeschaffung des TSF der Ortsfeuerwehr Borstel aus?
- Wie sehen die konkreten Maßnahmen für den Stellplatz des MTW der Ortsfeuerwehr Borstel aus?
- Wie sehen die konkreten Maßnahmen für den Aufenthalts-/Schulungsraum der Ortsfeuerwehr Borstel aus?
- Welche vertrauensvollen und wertschätzenden Maßnahmen können die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Borstel erwarten?
- Wie können die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr den geplanten Bau beschleunigen?

5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2019 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms

2018/228

Herr Porscha erklärt, dass die CDU-Fraktion beschlossen hat, einen Betrag in Höhe von 17 Millionen EUR für den Bau von Feuerwehrgerätehäusern in der Fläche zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag soll sicherstellen, dass der Bau von Gerätehäusern beschleunigt werden kann.

Herr Piehl teilt mit, dass auch die SPD-Fraktion dieses Verfahren unterstützt. Die 17 Millionen stünden ohne jährliche Begrenzung zur Verfügung. Es soll dadurch möglich sein, auch mal zwei oder drei Häuser in einem Jahr zu bauen. Die Politik hat verstanden, dass die bisher veranschlagte eine Million nicht reicht. Es sollen zwei Stellen für den Bau von Gerätehäusern geschaffen werden.

Herr Schillack erkundigt sich, ob in den 17 Millionen auch Personalkosten enthalten sind.

Herr Porscha erwidert, dass die 17 Millionen lediglich für den Bau der Häuser sind. Es sind keine Personalkosten enthalten. Verwaltung und Feuerwehr müssen jetzt entscheiden, welche Häuser wo gebaut werden. Es muss jetzt ein gemeinsames Konzept von Verwaltung und Feuerwehr erstellt werden.

Herr Richert weist auf die Belastung im Fachdienst 30 hin. Auch hier muss personell nachgesteuert werden, wenn mehr Arbeit auf die Mitarbeiter zukommt.

Herr Wesemann erklärt, dass hier lediglich die Intention der Politik vorgestellt wird. Es wird ein Haushaltsbegleitantrag formuliert und in die Beratungen im Finanzausschuss eingebracht.

Bürgermeister Sternbeck erklärt, dass mehr Personal erst über einen Nachtragshaushalt für 2019 oder den Haushalt 2020 eingestellt werden kann. Er weist die Feuerwehrangehörigen darauf hin, dass durch die Bereitstellung der 17 Millionen keine sofortige Besserung der Situation eintreten wird. Diese wird sich erst nach Einstellung entsprechenden Personals ändern können.

5.1. Warnsystem „Bike-Flash“

Frau Bertram-Kühn erklärt, dass sie befangen ist und sich im Mitwirkungsverbot sieht. Sie begibt sich in den Zuschauerraum.

Herr Hake erläutert den Antrag der UWG-Fraktion auf Einstellung von Haushaltsmitteln für ein Warnsystem „Bike-Flash“. Dieses System soll nach Möglichkeit an den Gefahrenschwerpunkten Kreuzungsbereich Wunstorfer Str./Herzog-Erich-Allee und Nienburger Str./Landwehr eingesetzt werden.

Frau Plein erklärt, dass die Verwaltung bereits seit August 2018 mit dem Thema beschäftigt ist. Es wurde bereits Kontakt mit der Landesstraßenbaubehörde aufgenommen, da es sich bei den betroffenen Stellen um eine Bundesstraße handelt. Im Gegensatz zur Nachbarkommune Garbsen ist hier nicht die Region Hannover zuständig. Sie würde gerne aus den Erfahrungen aus Garbsen profitieren und daher etwas abwarten.

Herr Wesemann berichtet, dass sich das System noch in der Erprobungsphase befindet und eine Scheinsicherheit für Radfahrer darstellt.

Der Antrag der UWG-Fraktion gilt als im Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten beraten und soll jetzt weiter an den Finanzausschuss gegeben werden.

6. Bericht zur Entwicklung der Haushaltsdaten per 30.09.2018 2018/245

Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7. Beteiligung der Ortsräte, Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2019 2018/255

Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. Beauftragung eines Fahrzeugkonzepts für die Freiwillige Feuerwehr Neustadt a. Rbge. 2018/205

Stadtbrandmeister Krenz erklärt, dass sich die Feuerwehr mit der Drucksache beschäftigt hat und sich dafür ausspricht. Die Feuerwehr möchte allerdings beteiligt werden.

Herr Porscha teilt mit, dass er ein Fahrzeugkonzept für richtig und wichtig hält. Bei der Beauftragung einer externen Firma rechnet er allerdings erst mit Ergebnissen in 2020. Dieses dauert ihm zu lange. Beim Bericht des Stadtbrandmeisters unter TOP 3 haben sich ja Aufgaben ergeben, an denen jetzt gearbeitet werden muss. Er ist der Ansicht, dass Feuerwehr und Verwaltung daher auch ein entsprechendes Fahrzeugkonzept erstellen können. Die CDU-Fraktion lehnt die Drucksache daher ab.

Herr Piehl erklärt, dass die SPD-Fraktion die Drucksache aus den gleichen Gründen ablehnt.

Frau Bertram-Kühn fragt, wie der Stadtbrandmeister die Drucksache sieht.

Herr Krenz erklärt, dass eine externe Beauftragung durchaus Sinn macht. Wenn eine externe Vergabe abgelehnt wird und die Feuerwehr ein Fahrzeugkonzept erstellen soll, schlägt er vor, hierfür ein Budget zur Verfügung zu stellen, um auch die Motivation hoch zu halten.

Herr Schillack bekräftigt, dass eine externe Vergabe Vorteile hat.

Diesem stimmen Herr Hake und Frau Sternbeck ebenfalls zu.

Herr Wesemann gibt zu bedenken, dass eine beauftragte Firma im Ergebnis doch das vorgelegte wird, was ihr suggeriert wird. Er bekräftigt, dass zunächst die Feuerwehr zusammen mit der Verwaltung ein Konzept erstellen soll. Sollte es Probleme geben, kann man immer noch externe Beratung in Anspruch nehmen.

Herr Richert teilt mit, dass er heute im Rahmen der Sitzung neue Informationen bezüglich der Gerätehäuser erhalten hat. Er schlägt daher vor, dass sich Verwaltung und Feuerwehr zunächst beraten, ob und wie man ein Fahrzeugkonzept erstellen kann.

Bürgermeister Sternbeck bittet, die Drucksache zunächst zurückzustellen, da seitens der Verwaltung und der Feuerwehr Beratungsbedarf besteht.

9. Anfragen

Herr Richter bitte um Information, wie weit die Verwaltung mit der Beschaffung des Blitzgerätes ist.

Frau Plein erklärt, dass das Ausschreibungsverfahren in Vorbereitung ist.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Jaster den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:43 Uhr. Er wünscht allen Zuhörerinnen und Zuhörern ein frohes Weihnachtsfest und eine guten Rutsch ins neue Jahr.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 19.12.2018